Inhaltsübersicht

	Tz
1. Allgemeines	1–51
1.1. Inhalt des zweiten Teils des KStG 1988	1
1.2. Inhalt des § 7 KStG	2
1.3. Änderungen und Neuerungen zum KStG 1966	3
1.4. Einkommenszurechnung	10
1.4.1. Anwendung der einkommensteuerlichen Zurechnungsgrundsätze bei Körperschaften	10
1.4.2. Einkünftezurechnung bei natürlichen Personen vorbehaltenen und höchstpersönlichen Tätigkeiten (§ 2 Abs 4a EStG idF AbgÄG 2015)	20
1.4.3. Steuerlicher Durchgriff bei ausländischen Basisgesellschaften	35
1.4.4. Steuerlicher Durchgriff bei liechtensteinischen Stiftungen	36
1.4.5. Steuerlicher Durchgriff auf Vereinsfunktionäre	44
1.4.6. Einkünftezurechnung bei eigenbetrieblicher Tätigkeit des Gesellschafter-Geschäftsführers in der Branche der Körperschaft	45
1.5. Abschnittsbesteuerung	46
1.5.1. Grundsatz der Abschnittsbesteuerung	46
1.5.2. Zeitliche Erfassung von Einkünften	47
1.5.3. Rumpfwirtschaftsjahr	49
1.5.4. Ermittlungszeitraum, Veranlagungszeitraum	50
2. Einkommensbegriff, Einkommensermittlung	52–62
2.1. Körperschaftsteuerrechtlicher Einkommensbegriff	52
2.2. Übernahme einkommensteuerrechtlicher Bestimmungen	55
2.3. Abweichende Regelungen des KStG	58
2.4. Ergänzende Bestimmungen des KStG	61
3. Einkunftsarten, Einkünfte, nicht steuerbare Vermögensveränderungen	63–149
3.1. Einkunftsarten	63
3.1.1. Verweis auf das EStG	63
3.1.2. Einschränkungen	64
3.2. Einkünfte, Einnahmen	68
3.3. Nicht steuerbare Vermögensmehrungen	70
3.3.1. Erbschaften, Schenkungen, Lotteriegewinne	70
3.3.2. Preise im Rahmen eines Wettbewerbes	72
3.3.3. Subventionen	73

3.3.4.	Vermögensmehrungen auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage	74
3.3.5.	Sonstige Vermögensmehrungen	75
3.4.	Rückzahlung von Einlagen iSv § 4 Abs 12 EStG	76
3.4.1.	Allgemeines und historische Entwicklung	76
3.4.2.	Regelungsinhalt und Adressaten des § 4 Abs 12 EStG	90
3.4.3.	Einlagen und Einlagenrückzahlungsvorgänge	94
3.4.4.	Rechtsfolgen der Einlagenrückzahlung auf Ebene der Gesellschaft	102
3.4.5.	Rechtsfolgen auf Ebene der Anteilsinhaber	134
3.5.	Steuerneutralität von Kapitaländerungsmaßnahmen	140
3.5.1.	Kapitalherabsetzung (effektive oder nominelle)	140
3.5.2.	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	143
4.	Einkünfte aus Liebhaberei	150–180
4.1.	Begriff	150
4.2.	Rechtsentwicklung	153
4.3.	Rechtslage in Deutschland	161
4.4.	Liebhaberei von Körperschaften nach der LVO und den LRL 2012	162
4.4.1.	Gesetzliche Grundlage	162
4.4.2.	Von der LVO ausgenommene Rechtsträger und Betätigungen	164
4.4.3.	Die Grundtatbestände nach der LVO	166
4.4.4.	Beteiligungen an Mitunternehmerschaften	176
4.4.5.	Verhältnis zwischen Liebhaberei und den Abzugsverboten nach § 12 KStG und zur verdeckten Ausschüttung	177
4.4.6.	Rechtsfolgen der Qualifikation als Liebhaberei	178
5.	Die außerbetriebliche Sphäre von Körperschaften	
	iSd § 7 Abs 3 KStG	181–249
5.1.	Wirtschaftsgüter, die einem Liebhabereibetrieb zuzurechnen sind	183
5.1.1.	Verhältnis von Liebhaberei zu verdeckter Ausschüttung	184
5.1.2.	Rechtsfolgen bei der Gesellschaft	188
5.1.3.	Rechtsfolgen beim Gesellschafter	190
5.2.	Außerbetriebliches Vermögen aufgrund gesetzlicher Vorschriften ...	191
5.2.1.	Wirtschaftsgüter mit nichtabzugsfähiger Luxustangente	191
5.2.2.	Rechtsfolgen	192
5.2.3.	Verhältnis von Abzugsverbot für Repräsentationsaufwendungen zu Liebhaberei und Angemessenheitsprüfung ...	194
5.3.	Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist	196
5.3.1.	Ebene der Gesellschaft	196
5.3.2.	Ebene der Anteilsinhaber	233

6. Verlustausgleich	250–282
6.1. Anwendung der einkommensteuerlichen Grundsätze	250
6.2. Verlustausgleich bei § 7 Abs 3-Körperschaften	253
6.3. Verlustausgleich bei anderen Körperschaften	258
6.4. Verlustausgleichsverbote und -beschränkungen	259
6.4.1. Für sämtliche Körperschaften geltende Verbote und Beschränkungen	259
6.4.2. Nur für Körperschaften iSv § 7 Abs 3 KStG geltende Beschränkungen	265
6.4.3. Für nicht unter § 7 Abs 3 KStG fallende Körperschaften geltende Beschränkungen	266
6.5. Sonderfälle	276
6.5.1. Verlustausgleich bei Betrieben gewerblicher Art	276
6.5.2. Verlustübernahme bei Unternehmensgruppen	278
6.5.3. Wartetastenverluste bei Umgründungen iSd UmgrStG	279
6.5.4. Berücksichtigung steuerfreier und nicht steuerbarer Einkünfte beim Verlustausgleich	280
6.5.5. Verlustausgleich bei teilweise persönlich befreiten Körperschaften	281
7. Sachliche Steuerbefreiungen	283–289
7.1. Im KStG geregelte sachliche Befreiungen	285
7.2. Anwendbare Befreiungen des EStG 1988	286
7.2.1. Befreiungen gem § 3 EStG	286
7.2.2. Befreiungen iZm Grundstücksveräußerungen	287
7.2.3. Freibeträge und Freigrenzen des EStG	288
7.3. Abzugsverbote für Aufwendungen und Ausgaben im Zusammenhang mit befreiten Einkünften	289
8. Körperschaften iSd § 7 Abs 3 KStG	290–372
8.1. Ursprung der Regelung und Normzweck	290
8.2. Betroffene Körperschaften – Allgemeines	293
8.2.1. Personenkreis des § 7 Abs 3 KStG, Rechtsentwicklung	293
8.2.2. Aufgrund der Rechtsform nach unternehmensrechtlichen Vorschriften rechnungslegungspflichtige Körperschaften	300
8.2.3. Doppelansässige Körperschaften	308
8.2.4. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	309
8.3. Gewinnermittlung nach § 5 EStG	310
8.3.1. Körperschaften, die aufgrund der Rechtsform nach unternehmensrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung verpflichtet sind	311
8.3.2. Doppelansässige ausländische Körperschaften	312

8.3.3.	Betriebe gewerblicher Art	313
8.3.4.	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	316
8.4.	Verweise auf § 7 Abs 3 KStG	317
8.5.	Betroffene Körperschaften – im Speziellen	318
8.5.1.	AG, GmbH	318
8.5.2.	Societas Europaea (SE)	319
8.5.3.	Sparkassen	320
8.5.4.	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	321
8.5.5.	Privatstiftungen	322
8.5.6.	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	334
8.5.7.	Kapitalistische Personengesellschaften	337
8.5.8.	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	338
8.5.9.	Europäische Genossenschaften (Societas Cooperativa Europaea, SCE)	343
8.5.10.	Gemeinnützige Bauvereinigungen	344
8.5.11.	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	345
8.5.12.	Betriebe gewerblicher Art	346
8.5.13.	Österreichischer Rundfunk (ORF)	347
8.5.14.	Nicht rechtsfähige Körperschaften	348
8.6.	Rechtsfolgen der Einkünfortransformation	349
8.6.1.	Meinungsstand zum KStG 1966	349
8.6.2.	Transformation steuerbarer Einkünfte – Verweis auf § 2 Abs 3 EStG	352
8.6.3.	Laufende Einkünfte aus Gewerbebetrieb – Verweis auf § 23 Z 1 EStG	353
8.6.4.	Gewinnermittlung nach § 5 EStG	354
8.6.5.	Rechtsfolgen der Einkünfortransformation im Detail	355
8.6.6.	Vorschriften, die nur § 7 Abs 3-Körperschaften betreffen	356
8.6.7.	Einheitsbetrieb vs Mehrheit von Betrieben	358
8.7.	Wechsel zwischen der Einkommensermittlung nach § 7 Abs 2 und 3 KStG	362
8.7.1.	Anwendung von § 6 Z 4 und 5 EStG (Einlagen und Entnahmen)	362
8.7.2.	Wechsel von § 7 Abs 2 zu § 7 Abs 3 KStG	363
8.7.3.	Wechsel von § 7 Abs 3 zu § 7 Abs 2 KStG	365
8.8.	Option für Genossenschaften zur fortgesetzten Einkommensermittlung nach § 7 Abs 3 KStG	368
9.	Ermittlung der Einkünfte	373–431
9.1.	Gewinnermittlung	373
9.1.1.	Verweis auf das EStG, Gewinnbegriffe	373
9.1.2.	Gewinnermittlungsarten	376

9.1.3.	Steuerrechtliche Buchführungspflicht	378
9.1.4.	Buchführungspflicht bei Körperschaften	382
9.2.	Einzelfragen der Körperschaftsteuerlichen Gewinnermittlung	392
9.2.1.	Betriebsvermögen – außerbetriebliches Vermögen	392
9.2.2.	Er- und Ablebensversicherungen	393
9.2.3.	Besonderheiten bei den Betriebsausgaben	394
9.2.4.	Steuerliche Bewertung	396
9.2.5.	Zeitpunkt der Bilanzerstellung für Zwecke der Berücksichtigung werterhellender Umstände	398
9.2.6.	Zeitliche Erfassung von Beteiligungserträgen, phasengleiche Bilanzierung	406
9.2.7.	Verzeichnis für Rücklagen gemeinnütziger Bauvereinigungen	410
9.2.8.	Gebäude-AfA	411
9.2.9.	Freiberuflicher Praxiswert	414
9.2.10.	Investitionsbegünstigungen, Besonderheiten bei Körperschaften	415
9.3.	Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten	417
9.4.	Einkünfteermittlungsvorschriften betreffend	
	Grundstücksveräußerungen	419
9.4.1.	Grundstücke des außerbetrieblichen Vermögens einer nicht unter § 7 Abs 3 KStG fallenden Körperschaft	421
9.4.2.	Betriebliche Grundstücke einer nicht unter § 7 Abs 3 KStG fallenden Körperschaft	422
9.4.3.	Grundstücke von unter § 7 Abs 3 KStG fallenden Körperschaften	425
9.4.4.	Grundstücke von Privatstiftungen und beschränkt steuerpflichtigen Körperschaften	428
9.4.5.	Veräußerung einer Beteiligung an einer grundstücksverwaltenden Personengesellschaft	430
10.	Gewinnermittlungszeitraum	432–476
10.1.	Wirtschaftsjahr als Gewinnermittlungszeitraum	432
10.2.	Unternehmensrechtliches Geschäftsjahr – Verhältnis zum steuerrechtlichen Wirtschaftsjahr	437
10.2.1.	Maßgeblichkeit des unternehmensrechtlichen Geschäftsjahres	437
10.2.2.	Voraussetzungen für eine Umstellung des Geschäftsjahres ...	438
10.2.3.	Zustimmung des Finanzamtes unter Vorbehalt der Firmenbucheintragung	441
10.2.4.	Unterlassener Antrag an das Finanzamt trotz firmenbuchmäßiger Umstellung des Geschäftsjahres	442

10.3. Einheitlicher Gewinnermittlungszeitraum –	
mehrere Gewinnermittlungszeiträume	443
10.3.1. § 7 Abs 3-Körperschaften	443
10.3.2. Andere Körperschaften	444
10.4. Rumpfwirtschaftsjahr	445
10.4.1. Fälle gem § 2 Abs 6 EStG	445
10.4.2. Auflösung und Abwicklung einer Kapitalgesellschaft	446
10.5. Abweichendes Wirtschaftsjahr	447
10.5.1. Subjektive Voraussetzungen	447
10.5.2. Zuordnung der Einkünfte bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr zu einem Einkommensermittlungszeitraum ...	451
10.5.3. Formelle Voraussetzungen	458
10.5.4. Wegfall der gesetzlichen Voraussetzungen	467
10.5.5. Abweichendes Wirtschaftsjahr bei Gründung – kein Zustimmungserfordernis	471